

Röhrende Märchenstunde

Wenn der Platzhirsch zur Brunft ruft, leuchten die Kinderaugen

Von
Alica Egert

„Ob das Wetter wohl hält?“, das war wohl der Hauptgedanke besorgter Mütter und Großeltern bei der gestrigen Lesestunde in der Fasanerie. Diese Gedanken wurden jedoch ganz schnell verworfen, als Irmtrud Wendling das erste Märchen „Der verzauberte Hirsch“ vorlas, der Platzhirsch röhre dabei im Hintergrund.

Zwar saßen weniger kleine Zuhörer am Feuer zusammen wie gewohnt, dafür stellten diese umso mehr Fragen rund um das Thema Hirsche und Brunft. Somit war Irmtrud Wendling eifrig damit beschäftigt, die Fragen zu beantworten, während die naturinteressierten Knirpse an Keksen knabberten und Apfelsaft mit dem Strohalm aus Trinkpäckchen schlürften.

Um den Kindern das Geweih von Hirschen zu erklären, wurden einzelne Stangen herumgereicht und jeder konnte sie mal anfassen. Als Irmtrud Wendling erzählte, dass Hirsche jedes Jahr ein neues Ge-



weih bilden, wurde der ein oder andere Vertreter der älteren Generation etwas neidisch und wünschte, dass das mit den Zähnen beim Mensch im Alter genauso wäre.

Eine herbstliche Geschichte über den „eigensinnigen Kastanienbaum“ später, ging es dann los zu den Hirschen der Fasanerie. Die Kinder, bewaffnet

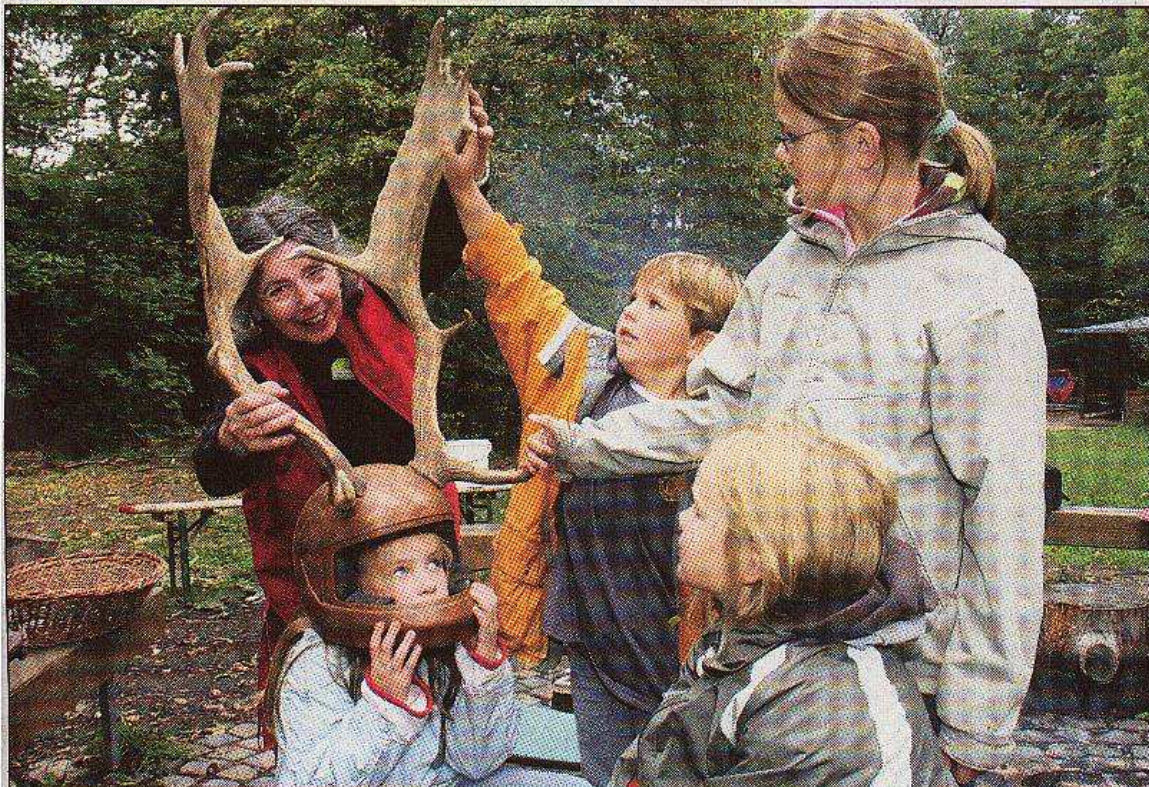
mit Äpfeln und Getreide, konnten nun versuchen, die Tiere damit anzulocken.

Erst schien es aussichtslos, da der Platzhirsch viel zu sehr damit beschäftigt war, Rivalen zu vertreiben und seine vielen „Frauen“ zusammenzuhalten. Nach einiger Zeit hatten es dann aber doch zwei mutige Konkurrenten geschafft, sich an dem röhrenden Artgenossen vorbeizuschleichen.

Nach einer ausgiebigen Begutachtung und Fütterung der Tiere ging es zurück zum Treffpunkt. Von dem Feuer war zwar nur noch die Glut übrig geblieben, allerdings reichte diese noch um die kleinen Füße ein bisschen zu wärmen.

Als Abschluss folgte noch eine kurze Geschichte über einen fliehenden Pfannkuchen, der vom Fuchs überlistet wurde. Die Augen der Kinder strahlten und die kleinen roten Näschen leuchteten mit der Glut um die Wette.

Das Wetter spielte übrigens bis zum Schluss mit und so hatten wohl alle Besucher von „Leos Lesestunde“ märchenhafte Stunden in der Fasanerie.



Irmtrud Wendling will mit dem Dam-Hirsch-Helm den Besuchern von „Leos Lesestunde“ Emilia, Felicia, Silvan und Laura verdeutlichen, was für ein Gewicht ein Hirsch tragen muss. Foto: RMB / Heiko Kubenka